

Wintergrüße nach Südafrika

Weihnachtsbasar am Gymnasium für Hilfsprojekt „Dumelang“

Zwiesel. „Sei begrüßt!“, so lautet die Übersetzung von „Dumelang“, dem Namen des Hilfsprojektes in Südafrika, das Pfarrer Ganserer aus Lindberg gegründet und das im vergangenen Jahr die Schulfamilie des Gymnasiums Zwiesel zu ihrem Schulprojekt erkoren hat.

„Father Alois“, wie man Pfarrer Ganserer in Bloemfontain in Südafrika nennt, hat dort Großartiges aufgebaut. Eine Schule, ein Kindergarten, Betreuungseinrichtungen für junge Menschen helfen benachteiligten Kindern und Jugendlichen, viele von ihnen Aids-Waisen, eine Chance im Leben zu erhalten. Viele Jugendliche verbringen im „Dumelang“-Hilfsprojekt auch ein soziales Jahr nach dem Abitur und machen dort Erfahrungen, die ihr Leben prägen.

Und so sollten auch in die-



Zum Fotoshooting beim Weihnachtsbasar kam sogar Santa Claus mit seinen Rentieren.
– Fotos: Gym

sem Jahr die Einnahmen aus dem Weihnachtsbasar des Gymnasiums dieser Organisation gespendet werden, um eine längerfristige Partnerschaft zu dem Projekt aufzubauen: Voller

Eifer stürzten sich alle Beteiligten der Schulfamilie in die Arbeiten für den mittlerweile schon traditionellen Basar.

Gestern war ausnahmsweise die Einzelturnhalle Schauplatz



Als ganz schön knifflig erwies sich das Spiel „Knack die Nuss“.

des festlichen Treibens – werkeln doch im Aula-Trakt die Bauarbeiter selbst in der „staadn“ Zeit am Erweiterungsbau des Gymnasiums. Die Halle war dank der Organisation durch die SMV erfüllt von einer Mischung aus Waffelgeruch und Musikklingen, der Schullalltag verwandelte sich in eine bunte Weihnachtswelt.

Jede Klasse ließ sich dazu etwas Besonderes und Kreatives einfallen, so dass viele Stände

der Halle eine Atmosphäre verliehen, die ein wenig Festglanz vorwegnahm. Dabei waren Angebot und Auswahl für die Besucher groß: Vom Weihnachts-Fotoshooting, zu dem Santa Claus mit seinen Rentieren angereist war, bis hin zu köstlichen tschechischen Plätzchen und Spezialitäten der Schüler aus dem Nachbarland, frisch gebrannten Mandeln, selbst gebastelten Deko-Objekten und einem Bücherflohmarkt war alles vertreten. Die ganz Geschickten stellten sich dem Spiel „Knack die Nuss“, was eine echte Herausforderung an die Koordinationsfähigkeit darstellte, doch konnte man sich bei Smoothies und vitaminreichen Sandwiches wieder stärken. Am Ende des Basars bilanzierte man schließlich die stolze Summe von 2251,81 Euro für „Father Alois“.

– bbz